



SCHÖNSTATT

im Bistum Fulda



Liebe Schönstatt-Verbundene, liebe Freunde unseres Josef-Engling-Hauses!

„Corona“ hat die Welt verändert und die Folgen sind unabsehbar. Auch unser Haus erleidet schwere Einbußen durch abgesagte Veranstaltungen. Doch der Neubau konnte weitergehen. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir haben andere Wege gesucht und gefunden, um in Kontakt zu bleiben und mit vielen Menschen das Vertrauen auf Gott gerade jetzt zu teilen. Ungezählte Telefonate wurden geführt. Die Schwestern haben im Heiligtum für alle von der Pandemie

Per Video-Konferenzen ging der Austausch in den verschiedenen Teams und Gruppen weiter. Die Gemeinschaft Mädchen/jungen Frauen verschickte unter dem Stichwort „mjf@home“ wöchent-

Geist-Symbol aus dem Heiligtum auf Pilgertour durch unsere Wohnungen. „Da denkt sich der liebe Gott vielleicht: ich komm einfach zu den Menschen nach Hause, in die Familien und wirke

Keine Wolke ist so schwarz, als dass sie nicht für uns einen Silberrand hätte.

J. Kentenich

lich gute Ideen und Gebete. Unsere Schönstatt-Priester erreichten mit ihren geistlichen Impulsen per Social Media und den Livestream-Gottesdiensten sogar mehr Menschen als sonst.

dort!“, schreibt Carolin Poppe von der MJF. „So sind wir auch in schwierigen Zeiten fest verbunden durch den Heiligen Geist und das Liebesbündnis.“ Von der SMJ-Kreistagung per Video-Konferenz erzählt Johannes Wende: „Das Heilig-Geist-Symbol fand seinen Platz oben auf dem Bücherschrank, wo es gut über die Webcam meines Laptops zu sehen ist. Es gab Input, Austausch und Gebet. 18 junge Männer, die allesamt laut können – betend, singend, still. Beeindruckend und bewegend!“ Solche Jugend lässt uns zuversichtlich nach vorne schauen.



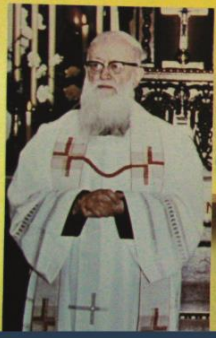
und ihren Folgen Betroffenen gebetet. Zum Bündnistag war ein Segenswunsch auf die Stufen zum Kapellchen geschrieben, als Ermutigung für alle, die im Heiligtum Zuflucht suchten.

Familien gestalteten die Kar- und Ostertage kreativ mit ihren Kindern zu Hause. Jetzt steht Glauben leben als Hauskirche ganz neu im Fokus. Gerade in dieser Zeit war das Heilig-

Wir grüßen Sie im gemeinsamen Vertrauen, dass der Himmel uns durch alle Herausforderungen der aktuellen Krise führt!

Eva-Maria & Hubert Eckart, Sr. M. Louise
Schönstatt-Bewegung

Sr. M. Isabell
Josef-Engling-Haus



Begegnungstag

Bischof Gerber besucht erstmals die Fuldaer Schönstatt-Familie und sendet das Heilig-Geist-Symbol auf Pilgertour durchs Bistum aus.

Das kostbare Zeichen aus dem Heiligtum machte schon Station bei ihm im Bischofshaus. Und zwar, als er gerade ein wichtiges Statement für den Synodalen Weg auszuarbeiten hatte, erzählt Bischof Gerber. „Glauben wir, dass der Heilige Geist uns einen pfingstlichen Durchbruch schenkt, dass ER unsere Herzen, unsere seelische Mentalität zu wandeln vermag?“ fordert er seine Zuhörer heraus. Er nimmt uns mit in seine Beobachtungen und Überlegungen zu einer Pastoral am Puls der Zeit. Wie wird Seelsorge und kirchliches Leben 2060 aussehen? Es gilt die eigene „Berufung in der Berufung“ - das Persönliche Ideal - neu zu entdecken. Jede Schönstatt-Gemeinschaft hatte

nen reich mit religiösen Erfahrungen gefüllten Ort mussten wir loslassen. Im Bistum Fulda steht dieser Prozess etlichen Kirchengebäuden bevor.

sungen wurde: "Ich weiß, dass du mein Vater bist ..." kam das treffend zum Ausdruck.



Zuhause sein in einer Sendung

Die Gott-Vater-Kirche war Ausdruck einer Sendung. Diese Sendung, Gott als guten Vater aller Menschen zu verkünden, sei jetzt umso mehr unsere Aufgabe. Das bedeutet Glaube herunterbrechen ins eigene Leben. In einer Sendung kann ich immer und überall zu Hause sein, auch im äußeren Wandel. Als beim letzten Gottesdienst in der Gott-Vater-Kirche das Lied ge-

Gaben Gottes für heute

Beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus Dietershausen begeistert die Band „Himmelwärts“ aus dem Jossgrund mit ihrer Musik. Am Ende sendet Bischof Gerber das Heilig-Geist-Symbol in die Schönstatt-Gemeinschaften aus. Pfarrer Dr. Vonderau nimmt es stellvertretend für die Schönstatt-Priester entgegen. Ellen Büdel und Steffen Büdel vom Vorbereitungsteam geben in Stichworten eine Sinn-



sich zu Beginn mit ihren je aktuellen Projekten vorgestellt – das war nicht nur informativ für den Bischof, sondern auch für die zahlreichen Schönstatter im Saal selbst.

„Dietershausen – ein Schönstatt-Zentrum mit Vitalität!“ – fasst der Bischof seine Eindrücke zusammen. Den Abschied von der Gott-Vater-Kirche deutet Bischof Gerber in diesem Kontext als prophetischen Vorgang. Ei-



deutung der jetzt beginnenden Wanderung: Das Symbol will anregen, sich dem Heiligen Geist zu öffnen und zu vertrauen auf die guten Gaben, die er im Schönstatt-Heiligtum schon so vielen geschenkt hat. Wir brauchen sie heute mehr denn je: Heimat im Glauben, seelisches Wachstum und Apostelgeist.



Fortschritte beim Neubau

Im Februar wurde Richtfest gefeiert – natürlich auch mit Schnaps, wie es sich beim Richtspruch gehört – und seitdem geht's mit dem Innenausbau kontinuierlich weiter. Firmen und ehrenamtliche Teams sind am Werk. Im Mai wurde der Bau verputzt und seit August liefert die Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach Strom ins Netz.

Ausführliche Bau-Bilder-Chronik:
www.schoenstatt-fulda.de



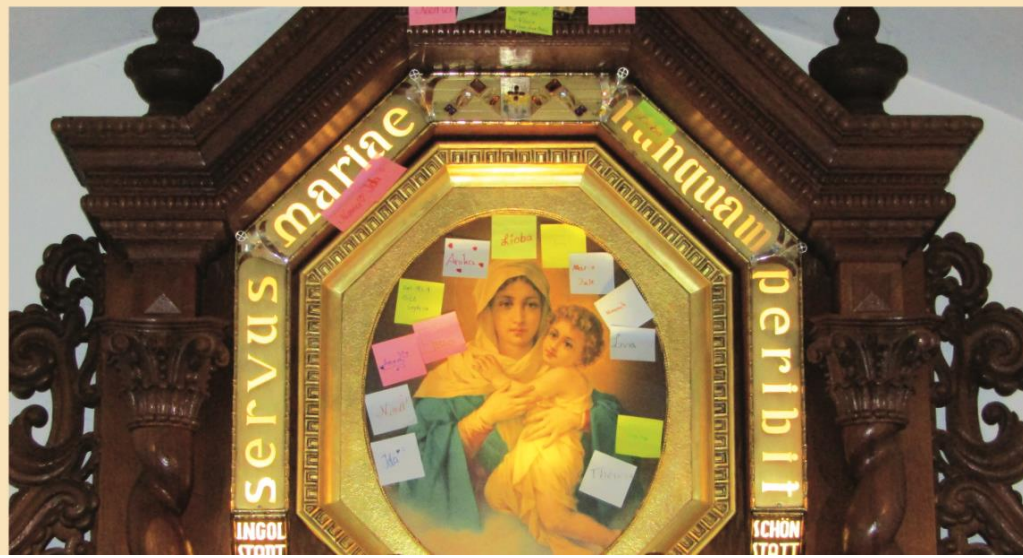
eine Rose für Maria

Sommertage der MJF

„Das lassen wir uns nicht nehmen!“ – meinten die Mädchen und jungen Frauen der MJF und trafen sich zu Coronagemäßen Ferientagen ohne Übernachtung. Mit der „MJF-Airlines“ ging es auf Weltreise - z.B. nach „Schweden“, wo Schwedenstühle gezimmert wurden – und auf Suche nach der verlorenen Krone. Am Ende die Entdeckung: jedes Mädchen trägt selbst auf der Stirn eine unsichtbare, geheimnisvolle Krone, die von ihrer Würde als getauftem Kind Gottes spricht.

Mit Post-it-Zetteln konnten die Mädchen ihr Lieblingssymbol im Heiligtum mit ihrem Namen markieren. Die eindeutigen Favoriten der Kinder waren

das Bild der Gottesmutter und ihre Krone. Über „Maria vom Zettelwald“ staunten nicht wenige Besucher des Kapellchens ...



Corona-Mai

Gern wurde an den Mai-Sonntagen das Angebot angenommen, beim Freiluft-Marienlob auf dem Kapellchenplatz gemeinsam zu beten – natürlich unter Beachtung der Abstandsregeln. Persönlich bewegende Momente: ins Heiligtum gehen und der Mutter Maria eine Rose schenken.



Heiliger Geist on tour

In der privaten Kapelle von Bischof Gerber im Bischofshaus, Fulda

Die Heilig-Geist-Taube aus dem Kapellchen pilgerte nach ihrer Restaurierung durch die Schönstatt-Gemeinschaften im Bistum. Seit Januar ist sie in vielen Häusern zu Gast gewesen. Hier einige Zeugnisse davon:

„Das Heilig-Geist-Symbol hat bei mir Rast gemacht und mein religiöses Leben neu befruchtet. Die Gebete werden intensiver, das Liebesbündnis neu belebt, der Umgang mit den Menschen geheiligt. Ich spüre SEINE Nähe und danke von Herzen für die Vertiefung des Glaubens.“

„Der Heilige Geist hat mir Schwung verliehen, das durfte ich bei meiner Sonntagspredigt spüren. Ich nahm spontan den Gedanken eines PGR-Mitgliedes auf, der uns ermunterte, mehr nach außen zu gehen. So soll es dieses Jahr ein ‚Aschenkreuz to go‘ geben.“



SMJ-Delegation holt das restaurierte Symbol in Schönstatt ab

„Mit großer Freude und Erwartung begrüße ich meinen hohen Gast ...“

„Als Gruppe haben wir die Andacht zum Heiligen Geist gebetet und uns besonders in die Texte zu den 7 Gaben des Geistes vertieft.“

„Wir sprachen darüber: was bedeutet mir persönlich der Heilige Geist?“

„... wo die Welt Kopf steht, wird mir immer mehr bewusst, wie wichtig unser Gebet zum Heiligen Geist ist.“

„Es waren schöne und außergewöhnliche Tage! Der Heilige Geist begleitete uns im Alltag: während der Familienmahlzeiten, die Kinder beim Klavierunterricht und Üben, beim gemeinsamen Musizieren von Heilig-Geist-Liedern.“

„Wir bitten dich, Heiliger Geist, lass uns gute Eltern sein!“

„Als wir es nicht pünktlich in die Kita schafften, hat unser 2-jährige Samuel der Erzieherin gleich erzählt: ‚Der liebe Gott ist heute bei uns zu Besuch, darum sind wir später.‘“

„Heiliger Geist, führe uns an der Hand Gottes, schenke die richtigen Worte zur rechten Zeit – eine Atmosphäre des Friedens und des Angenommenseins!“

„Gib mir Hoffnung! Hilf mir bei wichtigen Entscheidungen! Lass mich deine sanfte Sprache mit meinem Verstand und Herzen hören. Gerne werde ich mich künftig im Heiligtum von Dietershausen daran erinnern, dass ich dieses Zeichen für den Heiligen Geist sogar in meinem Haus hatte.“

Termine

Wegen Corona alle Termine unter Vorbehalt Bündnismesse am 18. jeden Monats 19:00 auf dem Kapellchenplatz
täglich stille Anbetung 16:00–18:00 im Heiligtum

SEPTEMBER

- 3. – 6. Pilgertage: Die Seele geht zu Fuß
- 4. Pilgerweg zum Bonifatiusgrab
- 5. Nacht des Heiligtums @home (Jugend)
- 26. Mutter-/Elternsegen 15:00

OKTOBER

- 3. Motorrad-Dankgottesdienst 11:00
- 9. – 11. Auftanken im (Un-)Ruhestand
- 26. Tanzworkshop

NOVEMBER

- 5. Männerabend
- 13. – 15. Kreistagung (Jungen ab 14)
- 26. Besinnungstag
- 27.–29. Adventtreffen (Mädchen 14–16)

DEZEMBER

- 1. + 2. Adventtage (Frauen/Mütter)
- 4. – 6. Adventtreffen (Mädchen 9–12)
- 22. – 21. Weihnachtsfreizeit
- 27.+28.+29.+30. Weihnachtssingen

VORSCHAU 2021

- 28. 8. Fest mit Einweihung des Neubaus

mehr: www.schoenstatt-fulda.de



Impressum

Herausgeber: Schönstatt-Bewegung im Bistum Fulda, E. & H. Eckart, Sr. M. Louise Schulz
Redaktion: Sr. M. Louise Schulz (V.i.S.d.P.), Johannes Müller
Layout: Johannes Müller

Kontakt

Josef-Engling-Haus
Marienhöhe 1
36093 Künzell-Dietershausen
Tel. 06656/96020
info@schoenstatt-fulda.de
www.schoenstatt-fulda.de

Bankverbindung

Schönstattwerk Fulda e.V.
Sparkasse Fulda
IBAN: DE 32 5305 0180 0030 0001 80

Bau-Konto

Schönstätter Marienschwestern Dietershausen e.V.
Liga Bank eG
IBAN: DE 30 7509 0300 0100 0576 06